

# Protokoll zur Schulkonferenz des Leibniz-Gymnasiums

am 24.09.2020 von 17:05 Uhr bis 18:20 Uhr in der Pausenhalle

**TOP1:** Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit.

**TOP2:** Das Protokoll der Schulkonferenz vom 28.11.2019 wird ohne Änderungen angenommen.

**TOP3:** Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: TOP7 wird gestrichen, die nachfolgenden TOP rutschen entsprechend vor. Ein Eil-Antrag zur Einrichtung einer Kameraüberwachung an den Fahrrad-Stellplätzen wird auf Antrag der Eltern als neuer TOP9 vor TOP10 „Verschiedenes“ aufgenommen.

**TOP4:** Die Schulkonferenz verzichtet auf einen nachträglichen Bericht zum 2. Schulhalbjahr 2019/20. Zum aktuellen Stand berichtet der Schulleiter wie folgt:

- Der aktuelle Fall einer bestätigten Corona-Infektion hat die Wahrnehmung der Pandemie noch einmal gewandelt. Das Kollegium sieht sich durch die geänderten Bedingungen stark belastet, versucht aber, möglichst ruhig und professionell damit umzugehen.
- Viele Inhalte des aktuellen Halbjahres wurden im letzten „Elternbrief“ bereits per Mail berichtet. (Hierzu gibt es keine weiteren Nachfragen der Schulkonferenz.) Auch zukünftige Elternbriefe sollen per E-Mail an alle bekannten Adressen der Eltern versendet werden.
- Die Hygienegruppe des Leibniz-Gymnasiums hat eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) auf dem gesamten Gelände erneut eingeführt, da laut Gesundheitsamt die Weitergabe des Virus wahrscheinlich am Leibniz-Gymnasium erfolgt sei.
- Die aktuellen Maßnahmen (Tragen einer MNB, Fernunterricht, ...) stoßen an Grenzen des Möglichen. Weitergehende Wünsche (auch zusätzliche Laptops, ...) lassen sich z.B. wegen der regulären Ausschreibungsprozeduren, mangelnder Bandbreite des Hausanschlusses u.Ä. nicht ohne weiteres verwirklichen.
- Derzeit unterrichtet eine Kollegin aus der Distanz SchülerInnen, die sich am Leibniz-Gymnasium aufhalten und dabei mit Elternunterstützung beaufsichtigt werden. (Ein Dank an die Eltern!) Es gibt aber Zweifel, ob sich ein solches Modell langfristig aufrechterhalten lässt.
- Mehrere Kollegen unterrichten von der Schule aus SchülerInnen der 9. Klassen, die sich in Quarantäne bzw. freiwillig zuhause befinden. Mehrere Kollegen stehen unter Quarantäne bzw. haben ein Betretungsverbot erhalten und unterrichten von zuhause.
- Vier neue Laptops sind mittags eingetroffen und werden noch von Herrn Brüning eingerichtet. Sie sollen zeitnah für den Distanzunterricht zur Verfügung stehen.
- Die Maßnahmen des Gesundheitsamtes beschränkten sich zunächst auf das Aussprechen der Quarantäne. Freiwillige Tests einiger SchülerInnen hatten ein negatives Ergebnis. Frau Kalläne ergänzt, dass inzwischen das Gesundheitsamt bei verschiedenen betroffenen Familien vor Ort Testungen durchführt hat.

Die Oberstufenleitung berichtet zu Änderungen der OAPVO (siehe Anlage). Die individuell unterschiedliche Stündigkeit der Kern-/Profilfächer (Seite 2 der Anlage) wird voraussichtlich zu organisatorischen Schwierigkeiten führen, sie ist aber so vorgegeben. Zum Beschluss über die Umsetzung dieser neuen OAPVO wird die Schulkonferenz noch in diesem Halbjahr erneut zusammenkommen müssen, um Rechtssicherheit für die zukünftigen SchülerInnen zu schaffen. Mit den Änderungen befasst sich eine Arbeitsgruppe, zu der jeder willkommen ist, und die als nächstes am 1. Donnerstag nach den Herbstferien wieder tagt.

**TOP5:** Die VertreterIn der SV berichten von der aufgenommenen Arbeit der Schülervvertretung. Die SV hat derzeit ca. 20-25 aktive Mitglieder, von denen viele neu sind. Durch die Pandemie sind viele Events ausgefallen und neue Events lassen sich nicht zuverlässig planen. Die SV hat am Landesschülerparlament teilgenommen, auf dem Beschlüsse zu

einer Wahlmöglichkeit bezüglich G8/G9 gefasst wurden und bei der die Aufklärung von SchülerInnen über ihre Rechte innerhalb der Schule im Sinne einer Demokratiebildung thematisiert wurde.

**TOP6:** Der SEB-Vorstand berichtet für den Schul-Eltern-Beirat über viele Telefonate mit der Elternschaft und über eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie einen guten Informationsfluss. Der SEB arbeitet mit am Hygiene-Konzept und beteiligt sich am „Runden Tisch“ zur Schulgestaltung. Zusätzlich gab es, gemeinsam mit den anderen Schulen Bad-Schwartaus, zwei digitale Treffen mit dem Schulträger zur digitalen Ausstattung der Schulen. Das letzte Treffen nach den Sommerferien wurde allerdings trotz mehrfacher Nachfrage seitens der Elternschaft von der Stadt nicht terminiert.

Hierzu merkt ein Kollege an, dass nach seiner Wahrnehmung ein „guter Wille“ beim Schulträger vorliege, dass aber die langjährigen Versäumnisse nicht so schnell behoben werden können.

**TOP7:** Die „Medienordnung“ wird laut Schulleiter vom Schulträger im Rahmen eines „technisch pädagogisches Einsatzkonzepts“ (TPEK) gefordert. Teilweise sieht dieses TPEK jedoch Beschlüsse der Schulkonferenz zu Details vor, die über deren Zuständigkeitsbereich hinausgehen (z.B. Fortbildung des Kollegiums). Weiterhin entsteht eine „Henne-Ei-Problematik“, wenn Konzepte ohne Erprobungsmöglichkeiten erstellt werden sollen.

Die vorliegende Medienordnung wurde unter Zeitdruck ohne umfängliche Beteiligung aller Gremien von Dr. Matlok erarbeitet. Folgende Details werden auf Nachfrage erläutert:

- Das „Elterngespräch“ nach einer dritten Missbilligung (letzter Absatz, dritter Aufzählungspunkt) ist von einer „Elterninformation“ zu unterscheiden, die schon vorher stattfindet.
- Konkrete Beispiele für einen „Missbrauch“ (letzter Absatz, letzter Aufzählungspunkt) sind u.a. Manipulationen an der Netzstruktur oder auch der Versuch, seine Identität zu verschleiern (z.B. durch den Einsatz von Proxies oder VPNs).
- Der Datenverkehr nach draußen hat die reguläre „HTTPS“-Transportverschlüsselung. Es findet keine „Deep-Packet-Inspection“ vonseiten der Firewall statt.
- Die Nicht-Haftung der Schule für die Datensicherheit privater Geräte (Seite 2 der Medienordnung) ist eine typische Standardformulierung.

Die Schülervertretung wünsche sich eine transparentere Formulierung für jüngere Schüler und eine Erklärung vor Inkrafttreten der Medienordnung. Dies wird vom Schulleiter zugesichert.

**TOP8 (ehemals TOP9):** Der Schulleiter berichtet von Abstimmungsschwierigkeiten zwischen den Bad-Schwartauer Schulen. Werde der Antrag, die beweglichen Ferientage in die Zeit vom 17.5.2021 bis zum 19.5.2021 zu legen, nicht angenommen, müsse man mit einer Festlegung durch das Ministerium in Kiel rechnen. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

**TOP9 (neu):** Der Schul-Eltern-Beirat bittet darum, eine Video-Überwachung der Fahrradstellplätze zu beantragen. Hintergrund sind aktuelle und auch frühere Manipulationen an Fahrrädern, die in der Vergangenheit (an einer anderen Schule) bereits zu einem Unfall mit Todesfolge geführt hatten. Der Schulleiter merkt an, man müsse sich über die Tiefe des Eingriffs in die Privatsphäre im Klaren sein.

Es sollen nur die Fahrradstellplätze überwacht werden, die Überwachung soll auf die Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr eingeschränkt werden und es sollen Schilder auf die Überwachung hinweisen. Die Maßnahme müsse mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz abgestimmt werden.

Der Antrag wird wie folgt formuliert:

**„Die Schulkonferenz möge beschließen, dass bei den Fahrradständern bis auf Widerruf zum Zweck der Abschreckung und nachträglichen Tatfeststellung eine Videoüberwachung eingerichtet wird.“**

Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

**TOP10:** Ein SV-Sprecher zeigt sich vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Infektion irritiert, dass die Sprühdesinfektion z.B. der Tische in den Physik-Fachräumen aktuell nicht mehr angewendet wird. Ein Physiklehrer

merkt an, dass dort eine Tisch**reinigung** nach wie vor geschehe, allerdings nicht mehr durch die Schüler, sondern durch die Lehrkraft.

Die Schulkonferenz endet um 18:20 Uhr.

Für das Protokoll